

Senioren unterwegs

Am 21. September 2007 unternahmen ca. 50 Senioren aus mehreren Gemeinden des Bezirkes Hamburg-Ost einen Ausflug in die Holsteinische Schweiz. Nach dem Besuch einer Fischräucherei in Ascheberg ging es zum Mittagessen nach Plön. Ein Schiff brachte die Seniorengruppe anschließend nach Malente-Gremsmühlen. Am Kellersee gab es dann noch eine Glasbläserei zu besichtigen. Nach dem Kaffeetrinken brachte der Bus alle Teilnehmer wieder nach Hause.



Wenn einer eine Reise tut...

... dann kann er viel erzählen. Wenn aber viele eine Reise tun, dann steht der Mund nicht still. So geschah es, als sich am Montag, dem 21. April 2008, 39 Senioren und 4 „Mittelalterliche“ aufmachten, um eine gemeinsame 4-Tage-Reise nach Stralsund/Rügen zu unternehmen.



Wie erwartet, aber nicht selbstverständlich, waren alle Reiseteilnehmer aus den Gemeinden Lauenburg, Bergedorf, Geesthacht, Billstedt, Billwerder, Schwarzenbek und Büchen rechtzeitig an den vorgegebenen Orten zur Abreise versammelt. Die Fahrt Richtung Stralsund begann verheißungsvoll, wurde aber durch Vollsperrung der Autobahn und der damit verbundenen Mammut-Umleitung strapaziös in die Länge gezogen. Lediglich das superschöne Wetter ließ uns dankbare Gedanken nach oben schicken. Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht, dass uns dieses absolute Traumwetter uns die ganze Reise über begleiten würde. Nach Eroberung der Hotelzimmer im alten, aber ehrwürdigen Hotel, ging es auch gleich weiter in die Innenstadt von Stralsund, wo es aufgrund zeitlicher Probleme eine reduzierte Stadtführung, geführt von unserem ortansässigen Glaubensbruder, Ev. i.R. Engelbrecht, gab. Dieser immer noch feurige Gottesknecht gab uns auch Gelegenheit, die Stralsunder Kirche kennen zu lernen, die durch gemeinschaftlichen Gesang und lustige Vorträge mit Leben erfüllt wurde.

Im Hotel fielen fast alle nach einem anstrengenden Tag todmüde ins Bett.

Am folgenden Tag bahnten wir uns nach ausgiebigem, reichhaltigem Frühstück und wieder unter fachkundlicher Reiseleitung des Bruders Engelbrecht, den Weg Richtung Nationalpark Jasmund auf Rügen. Der Aufenthalt im Nationalparkzentrum Königsstuhl wurde, dank des „göttlichen Wetters“, zu einem Erlebnis ohnegleichen. Es fand seine Fortsetzung in dem Besuch der zweitältesten Kirche Rügens, der Pfarrkirche in Altenkirchen. Hier durfte im ehrwürdigen Altarraum ein akustisches Highlight erlebt werden – der gemischte Reisechor trug einige Lieder vor.



Die Pfarrkirche in Altenkirchen

Danach eroberten wir das Kap Arkona im Norden Rügens. Die Arkona-Bahn brachte uns ruckelnd durch die Gassen hin zu den Leuchttürmen, von denen der höchste durch die Schwindelfreien erstürmt wurde. Jeder konnte vor Ort nach Herzenslust tun, was er wollte – nur das pünktliche Sammeln am Bus war Pflicht. Die Einnahme eines kühlen Getränks, die Besichtigung der Bunkeranlage, der Fußmarsch am Strand entlang Richtung Vitt, das Räucherfischessen dort oder auch nur das Bummeln durch die Gegend waren nur einige der Möglichkeiten. Die Rückfahrt nach Stralsund führte uns u.a. auch über eine Wasserstrasse, die wir mit der „Wittower Fähre“ souverän

meisterten. Im Hotel wurde das Abendessen eingenommen, wonach noch Zeit zur freien Verfügung bestand.

Am Mittwoch führte der Weg Richtung Ostrügen. Nachdem die Stadt Putbus mit seinen Prachtgärten, dem artenreichen Baumbestand, der Orangerie und einige weitere Sehenswürdigkeiten unseren Besuch ertragen hatte, ging es weiter zum Seebad Göhren. Der „Rasende Roland“, die legendäre dampfende Schmalspurbahn brachte uns von hier aus qualmend und fauchend zum Seebad Binz brachte. Dort erholte sich jeder auf seine Weise: im Cafe, am Strand oder beim Bummeln durch die Stadt. Anschließend besuchten wir die unweit von Binz gelegene Kunstkulturstadt Prora. Wer wollte, konnte eines oder alle fünf Museen aufsuchen und sich somit geschichtlich, künstlerisch oder technisch weiterbilden oder er genoss einfach die nur wenige Meter entfernte Ostsee. Rechtzeitig begaben wir uns auf den Heimweg, um nach einem turbulenten Abendessen den Weg zum Gottesdienst in die Neuapostolische Kirche in Stralsund einzuschlagen. Hier erlebten sowohl die Reisenden, als auch die Geschwister der Gemeinde, was es heißt, Gemeinschaft im Kreis der Gotteskinder zu haben. Über 70 Anwesende (darunter wir 43) erlebten einen tollen Gottesdienst, gehalten durch den Gemeindeevangelisten, wobei der stimmungsvolle Chor eindrucksvoll mithalf.



Sowohl leiblich als auch geistig gestärkt, konnte im Hotel der letzte Tag in schöner Gemeinschaft beschlossen werden.

Die Abreise gestaltete sich unproblematisch, denn nachdem alle aus ihren Zimmern ausgecheckt waren, konnte pünktlich die Heimreise angetreten werden.

Trotz der wenigen kleinen Situationen, die den Adrenalinspiegel des Reiseleiters empor schnellen ließen, war es eine sehr harmonische, unkomplizierte Reise. Als Reiseleiter war und ist man stolz auf diese Gruppe individueller Charaktere, die sich aber in der Gemeinschaft neuapostolischer Christen offenbarte und somit dem Hotelmanagement und dem Busfahrer zeigten, dass trotz ausgelassener Stimmung erkennbar war, was Geistes Kinder wir sind.

Volker Eberhardt, Gemeinde Lauenburg

